

Eine neue *Echinodera*-Art aus der Süd-Türkei

(Coleoptera, Curculionidae, Cryptorhynchinae)

Peter E. STÜBEN

Abstract

Echinodera bayeri sp. n. from the south of Turkey is described and distinguished from other species of the genus *Echinodera* s. str.

Einleitung

Mitte des Jahres 1998 brachten mir die Kollegen Ch. BAYER (Berlin) und H. WINKELMANN (Berlin) aus dem Süden der Türkei nahe der Provinzstadt Mersin bei Adana eine kleine Serie einer neuen *Echinodera*-Art mit. Die Tiere wurden u.a. zusammen mit anderen *Acalles*-Arten auf felsigem Untergrund unter *Astragalus*-Polstern aus der Bodenstreu gesiebt (BAYER i.l.). Es darf angenommen werden, daß bei den hochsommerlichen Temperaturen und einem extrem ariden Klima die Tiere hier Zuflucht gesucht haben und in den immer auch vorhandenen angrenzenden Gehölzen ihre Larvalentwicklung durchlaufen. Da in dieser Region ein freies entomologisches Arbeiten leider immer noch nicht möglich ist, war es um so überraschender, daß in den wenigen Gesiebeprobe, die gemacht werden konnten, nicht nur diese neue *Echinodera*, sondern auch eine weitere sehr seltene *Acalles*-Art war. Es ist davon auszugehen, daß in dieser spärlich besammelten Region (zur syrischen Grenze hin) vor allem in Gesiebeprobe sich weitere neue *Cryptorhynchinae* finden.

Echinodera bayeri sp. n.

Holotypus: ♂ "Türkei, Prov. İçel (= Mersin), 20 km NW Erdemli, 10 km SE Aydinlar, ca. 600 m, 25/VII/98, leg. BAYER", "Gesiebe unter verbissenen, strauchförmigen Eichen in felsigem Gelände" (BAYER i.l.), DEL.
Paratypen: 2♂♂ "Türkei, Prov. İçel (= Mersin) NW, Fındıklımarı W, ca. 1.000 m, 26/VII/98, leg. BAYER & WINKELMANN", "Gesiebe an SW-exponiertem Hang mit Macchie (Eiche), auf Lichtung mit *Astragalus*-Polstern, besonders unter älteren, infolge von Lichtmangel absterbenden Pflanzen, die von Eichen "überwachsen" werden; felsiger Untergrund, Hangneigung 30-35°" (BAYER i.l.), coll. STÜBEN, coll. BAYER.
1♀ "Türkei, Prov. İçel (= Mersin), Tarsus NW, Camlıyayla, ca. 1.300 m, 5/VIII/98, leg. BAYER", Standort wie bei den vorhergehenden Paratypen, coll. STÜBEN.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Finder und Curculioniden-Spezialisten Christoph BAYER (Berlin).

Beschreibung

Körperlänge (ohne Rüssel): 2,4-3,2 mm.

Elytren: kurzoval, ca. 1,1mal so lang wie zusammen breit; mit senkrecht abstehenden, hellbraunen, stark gekulerten Borsten, deren Abstände überwiegend doppelt so lang sind wie die Borsten selbst, nur auf dem Elytren-Absturz können diese auch dichter stehen. Die hellen, unscharfen Fleckenzeichnungen geben der dichten, überwiegend dunkelbraunen, auffallend glänzenden Grundbeschuppung eine für unsere *Echinodera*-Arten typische wolkige Struktur, ohne daß eine Binden-Zeichnung zu erkennen wäre. Die leicht überhöht aufgeworfenen Zwischenräume sind gut 1,5mal so breit wie die längspunktierten Streifen. Die

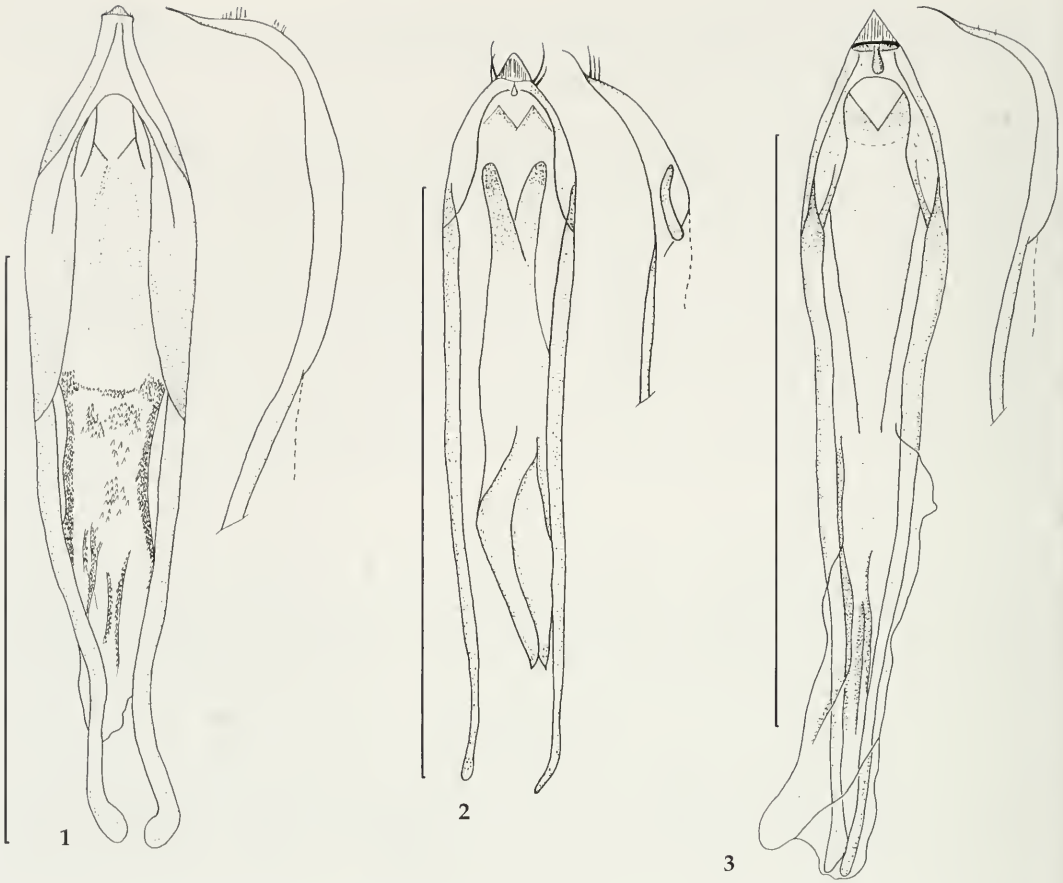


Abb. 1-3: Aedoeagus (ventral/lateral), Maßstab 1 mm. 1. *Echinodera bayeri* (Holotypus: Icel/Türkei); 2. *Echinodera romanboroveci* (Montenegro); 3. *Echinodera horridula* (Kaukasus).

breiteste Stelle liegt vor der Mitte (am Ende des 1. Drittels); von dort zur Elytren-Spitze eiförmig verrundet.

Pronotum: 1,1 bis 1,2mal so breit wie lang; deutlich hinter der Mitte am breitesten, von dort nach hinten und vorne auffallend bauchig und gleichmäßig verrundet. Auch auf dem grob punktierten Pronotum stehen die hellbraunen (schmutzig weißen) Borsten deutlich ab, sind leicht nach vorne geneigt, stehen enger, sind deutlich breiter und etwa $\frac{3}{4}$ mal so lang wie die auf den Elytren. Auch auf dem Pronotum sind keine Zeichnungen oder Binden zu erkennen.

Kopf: Der (dunkel-)braune Rüssel ist bis auf eine punktfreie Mittelzone zwischen den Fühlereinlenkungen tief punktiert, ohne daß es jedoch zu längsrundlichen Punktverdichtungen kommt. Der Rüssel der ♀♀ ist schlanker und etwa $\frac{1}{2}$ länger als der der ♂♂. Bei diesen reicht die kurzovale, lichte Beschuppung bis fast in Höhe der Fühlereinlenkungen.

Aedoeagus: Die kurze, nicht-sklerotisierte (= "transparente"), schwach wellenförmige Spitze des Aedoeagus – bei lateraler Ansicht – lang vorgezogen; auffallend – bei ventraler Ansicht – die stark sklerotisierten, weit hinuntergezogenen Seitenränder des Medianlobus (Abb. 1).

Differentialdiagnose. Die neue Art wurde mit den Typen der folgenden Art verglichen: *Echinodera romanboroveci* STÜBEN 1998: HT, ♂ "Yugoslavia – Crna Ggora, Sutomore-env., 25/VI/89, R. Borovec lgt." (DEI); PT, 3♂♂, 3♀♀, Fundortzettel wie HT, coll. STÜBEN, coll. BOROVEC.

Bei der neuen Art handelt es sich auf Grund des geraden Dorns am Ende der Hinterschiene der ♂♂ um eine Art der Untergattung *Echinodera* s. str. Folgt man dem von mir in meiner Revision der südeuropäischen

Arten der Gattung *Echinodera* WOLLASTON 1864 aufgestellten Schlüssel (STÜBEN 1998a) ist die Art < 3,5 mm (LZ: 2 –), sind die Borsten der Elytren steil aufgerichtet (LZ: 3), keulenartig und nicht parallelseitig (LZ: 4), fehlt den Elytrenstreifen die stark vergrößerte grubenartige Punktur (LZ: 5 –) und ist das Pronotum stark verrundet (LZ: 6 –). Die neue Art muß daher zwischen die Arten *E. romanboroveci* STÜBEN 1998 und der ihr ihm Habitus ähnelnden Art *E. horridula* (REITTER, 1888) aus dem Kaukasus plaziert werden, mit der sie jedoch aufgrund des völlig andersartigen Aedoeagus nicht verwechselt werden kann (Abb. 2)!

Bleibt der Vergleich mit der erst 1998 aus dem Süden des ehemaligen Jugoslawiens (Montenegro) beschriebenen Art *E. romanboroveci*: Diese Art besitzt auf den Elytren deutlich längere und dichter gestellte Borsten, die Elytren sind gleichmäßiger und nicht zur Spitze hin eiförmig verrundet und die Pronotumseiten sind hinter der Mitte immer parallelseitig. Tatsächlich zeichnen sich jedoch beide Arten von allen anderen *Echinodera*-Arten dadurch aus, daß – bei lateraler Ansicht – die Spitze des Aedoeagus weit, fast rechtwinklig vorgezogen ist (Abb. 1 u. 3). Der Aedoeagus von *E. romanboroveci* zeigt – bei ventraler Ansicht – jedoch eine V-artig sklerotisierte Fläche unterhalb des Medianlobus, die die neue Art nicht aufweist. Die stark sklerotisierten, weit hinuntergezogenen Seitenränder des Medianlobus (Abb. 1) sind jedoch das auffälligste Merkmal der neuen Art, die in dieser Hinsicht nur noch der aus Dalmatien beschriebenen, wesentlich größeren Art *Echinodera major* (A. & F. SOLARI, 1907) ähnlich ist, mit der sie jedoch aufgrund des völlig anderen Habitus nicht verwechselt werden kann (vgl. STÜBEN 1998a,b).

Dank

Für das Sammeln von Material, für dessen Ausleihe oder Überlassen bin ich den Kollegen Christoph BAYER (Berlin) und Herbert WINKELMANN (Berlin) zu großem Dank verpflichtet. Sie brachten aus dem Süden der Türkei unter größten Schwierigkeiten nicht nur die neue *Echinodera*-Art, sondern auch den sehr seltenen *Acalles syriacus* PIC 1900 mit. Herrn Friedhelm BÄHR (Viersen) danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Zusammenfassung

Echinodera bayeri sp. n. aus der Süd-Türkei wird beschrieben und mit anderen Arten der Gattung *Echinodera* s. str. verglichen.

Literatur

- STÜBEN, P. E. (1998a): Die südeuropäischen Arten der Gattung *Echinodera* WOLLASTON und die Gattung *Ruteria* ROUDIER stat. nov. (Cryptorhynchinae-Studie 2). – Beitr. Ent. 48 (2), 417-448.
STÜBEN, P. E. (1998b): Eine neue *Echinodera*-Art aus dem kirgisischen Tien Shan. – Stuttg. Beitr. Naturk., Ser. A, (570), 5 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter E. STÜBEN
"Arbeitsgemeinschaft *Acalles*"
Hauweg 62
D-41066 Mönchengladbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [089](#)

Autor(en)/Author(s): Stüben Peter E.

Artikel/Article: [Eine neue Echinodera-Art aus der Süd-Türkei \(Col. Curculinoidea, Cryptorhynchinae\). 83-85](#)